

# Qualifizierte ambulante Alkoholabhängigkeitstherapie QAAT

## 4 Patienten, die unter **Baclofen** eine anhaltende Alkoholabstinenz entwickeln konnten

Albrecht Ulmer

Schwabstr. 26

70197 Stuttgart

albrecht.ulmer@gmx.de

**Hintergrund:** Baclofen wird zunehmend zur Behandlung der Alkoholabhängigkeit nachgefragt. Die S3-Leitlinie von 2015 befasst sich gar nicht damit, während in Frankreich bereits seit 2014 eine Zulassung besteht und bereits ein breiter Einsatz erfolgt. Als besonderer Vorteil kann gelten, dass man es ohne die Voraussetzung eines vorausgehenden Entzugs einsetzen kann.

**Methode:** Vorstellung von 4 Patienten, deren Baclofenbehandlung einschleichend noch während voller Trinkphase begonnen wurde, und die alle darüber eine bereits >1 Jahr anhaltende Abstinenz erreicht haben.

**Resultate:** 2 Männer und 2 Frauen im Alter von 34 bis 59 Jahren. Dauer der Alkoholabhängigkeit 5 bis 35 Jahre. 2 Patienten hatten noch keinen medizinisch gestützten Entzug und keine „Therapie“ hinter sich, ein Patient 2 stationäre Entzüge und eine „Therapie“, eine Frau 5 stationäre Entzüge und 2 „Therapien“. Die aktuelle durchschnittliche Trinkmenge/Tag wurde mit 0,75l Wein, und 5 bis 9 Bier angegeben. Nach Baclofenbeginn dauerte es 33 bis 79 Tage bis zum Erreichen der Maximaldosis. Diese war 125, 150, 150 und 175 mg. Bis zum Erreichen einer durchgehend anhaltenden Abstinenz dauerte es 22, 101, 105 und 116 Tage. In keinem Fall wurden Entzugssymptome wahrgenommen.

**Schlussfolgerung:** Baclofen führt in Einzelfällen zu beeindruckenden Erfolgen und kann alkoholabhängigen Menschen helfen, selbst von anhaltend hohen Trinkmengen allmählich bis zu einer stabilen Abstinenz herunter zu kommen, ohne Entzugsscheinungen zu durchlaufen.

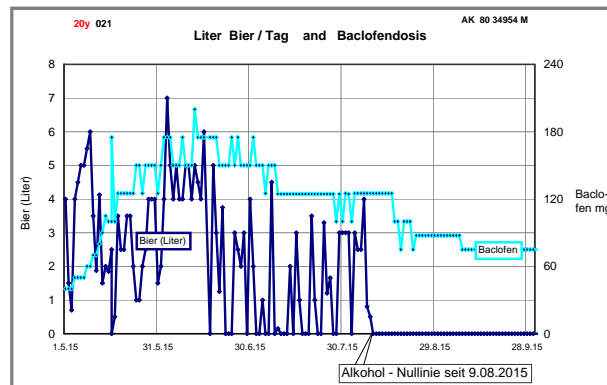


Abb. 1: Russischstämmiger Pat., der seit 20 Jahren nichts anderes kannte als 4 – 8 l Bier zu trinken. 2 stationäre Entzüge und eine „Therapie“ ohne Langzeiteffekt. Perfekte Dokumentation seines Bierkonsums. Nach 6 Wochen tendierten wir zum Aufgeben, als sich keine Trinkreduktion zeigte. Er sagte aber, er spüre deutlich weniger Trinkdruck, dokumentierte dann eine gute Reduktion, und nach 3,5 Monaten begann die Nulllinie, die bis heute hält.

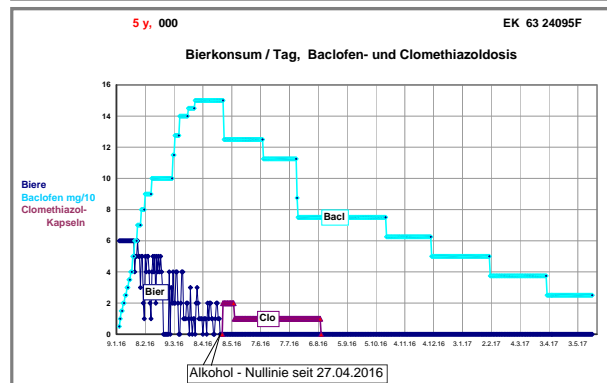


Abb. 2: Auch diese 53-jährige Patientin dokumentierte ein schönes Heruntertrinken unter Baclofen. Nach 3,5 Monaten waren wir miteinander ungeduldig und forcierten das Erreichen der Nulllinie mit dem Einsatz zugeteilten Clomethiazols, 10 Tage 2/d, dann 3 Monate 1/d, problemlos abzusetzen. Nach Erreichen der Nulllinie in allen Fällen sehr vorsichtige, allmähliche Dosisreduktion von Baclofen.

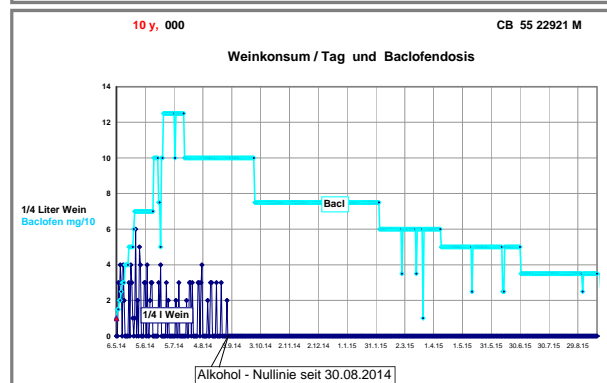


Abb. 3: Bei diesem 59-jährigen Patienten nahmen zunächst allmählich die Abstinenztage zu, bis nach fast 4 Monaten eine bis heute anhaltende Nulllinie begann.

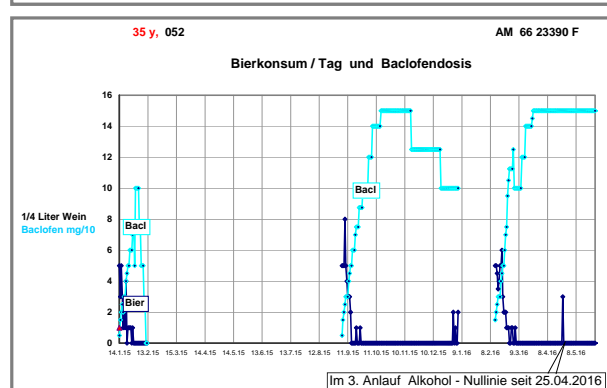


Abb. 4: Diese 49-jährige Patientin erreichte ein durchgehendes Nicht-Trinken viel schneller als die anderen Patienten. Sie musste aber 2x die Erfahrung machen, dass dann schnelles Absetzen des Baclofens zu baldigen Rückfällen führt. Als sie das berücksichtigte, erreichte sie eine Nulllinie, die jetzt schon über ein Jahr anhält und einen stabilen Eindruck macht.